

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Voxtrup (21)

am Mittwoch, 8. Februar 2017

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Margaretenkirche, Wasserwerkstraße 81

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Beigeordneter Henning, MdL

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Otte, Vorstand Städtebau, Umwelt, Ordnung
Herr Donnermeyer, Osnabrücker ServiceBetrieb / Leiter Verwaltung

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Peters, Leiter Anlagenbetrieb

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Demografische Entwicklung im Stadtteil Voxtrup (Alterspyramide)
 - b) Wildapfelbaum in der Straße An der Margaretenkirche
 - c) Busanbindung des Ortsteils Voxtrup an die Gesamtschule Schinkel
 - d) Geschwindigkeitskontrollen am Wellmannsweg
 - e) Aufwertung und Ausbau des Spielplatzes An der Margaretenkirche (am Tennisplatz)
 - f) Parkplatzsituation und Baum im Wendebereich An den Spoolen
 - g) Ausbau des Fußweges an der Straße In der Steiniger Heide im Abschnitt zwischen Am Mühlenkamp und Salbeiweg
 - h) Betreutes Wohnen in Voxtrup
 - i) Parken an der Wasserwerkstraße - Sportplatz
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Allgemeine Mitteilungen der Verwaltung: Stadtputztag am Samstag, 25. März 2017
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Rückschnitt der Gehölze im Bereich Düstruper Straße ab dem Kreisel
 - b) Bargeldeinzahlungen in Sparkassenfilialen
 - c) Schutz vor Einbrechern
 - d) Wegeverbindung vom Verbrauchermarkt an der Meller Landstraße zur Eichenallee
 - e) Einsatz von Elektrobussen auf der Buslinie 41
 - f) Buslinienführung durch Düstrup
 - g) Parkende Kfz auf dem Radweg an der Meller Landstraße
 - h) Verkehrssicherheit an der Kreuzung Holsten-Mündruper-Straße / Am Mühlenkamp
 - i) Düstruper Straße / Nähe Einmündung Habichtsweg: Rückschnitt von Gehölzen an der Verkehrsinsel
 - j) Personalveränderung in der Polizeistation Voxtrup
 - k) Rehe in Hausgärten
 - l) Verkehrsbegehungen in Stadtteilen

Herr Henning begrüßt ca. 50 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Lampert-Hodgson, Herrn Mierke, Frau Westermann - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Henning verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 17.08.2016 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Demografische Entwicklung im Stadtteil Voxtrup (Alterspyramide)

Herr Klecker bittet auch dieses Jahr um entsprechende Informationen.

Herr Otte erläutert die u. a. Folien zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen 2015 - 2016 in Voxtrup sowie im Stadtgebiet.

Stadt Osnabrück, Team Strategische Stadtentwicklung und Statistik

Tabelle 1: Einwohner/-innen mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Altersgruppen im Stadtteil Voxtrup
Quelle: Einwohnermelderegister, Stand: jeweils 31.12.

Alter	Status (Vorgabe von Herrn Klecker)	Stadtteil Voxtrup				Veränderung zum Vorjahr		Abweichung zur Stadt gesamt (%-Punkte)	
		2015		2016		Anzahl	%Punkte	2014	2015
		Anzahl	%	Anzahl	%				
0 - 5	Kita	376	5,2	359	5,0	-17	0,2	0,2	-0,1
6 - 14	Hort	579	8,0	565	7,9	-14	0,1	0,8	0,7
15 - 18	Schulabschluss / Volljährigkeit	312	4,3	304	4,2	-8	0,1	0,6	0,5
19 - 25	Berufsfindung	552	7,6	551	7,7	-1	-0,1	-4,0	-5,1
26 - 30	Erwerbsanfang / Familiengründung	455	6,3	439	6,1	-16	0,2	-2,1	-1,7
31 - 40	Erwerbsleben	918	12,7	912	12,7	-6	0,0	-0,3	-0,3
41 - 50	Erwerbsleben	1.128	15,6	1.073	15,0	-55	0,6	1,7	1,7
55 und älter	Beginn des Seniorenalters in OS-St.	2.441	33,7	2.496	34,8	55	-1,1	3,3	4,4
51 - 60	Erwerbsleben	1.104	15,2	1.112	15,5	8	-0,3	2,2	2,3
65 und älter	Rentenbeginn	1.527	21,1	1.553	21,7	26	-0,6	2,2	3,0
61 - 70	Ende Erwerbsleben	741	10,2	779	10,9	38	-0,6	0,9	1,0
71 - 75	Ruhestand	370	5,1	332	4,6	-38	0,5	0,6	0,7
76 - 80	Ruhestand	354	4,9	372	5,2	18	-0,3	0,5	0,8
81 - 85	Ruhestand	197	2,7	203	2,8	6	-0,1	0,2	0,1
86 - 90	Ruhestand	116	1,6	123	1,7	7	-0,1	0,0	0,2
91 - 95	Ruhestand	36	0,5	47	0,7	11	-0,2	-0,1	0,0
96 - 98	Ruhestand	1	0,0	1	0,0	0	0,0	0,0	-0,1
99 und älter	Ruhestand	1	0,0	1	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt		7.240	100,0	7.173	100,0	-67			
Durchschnittsalter		44		44,5					

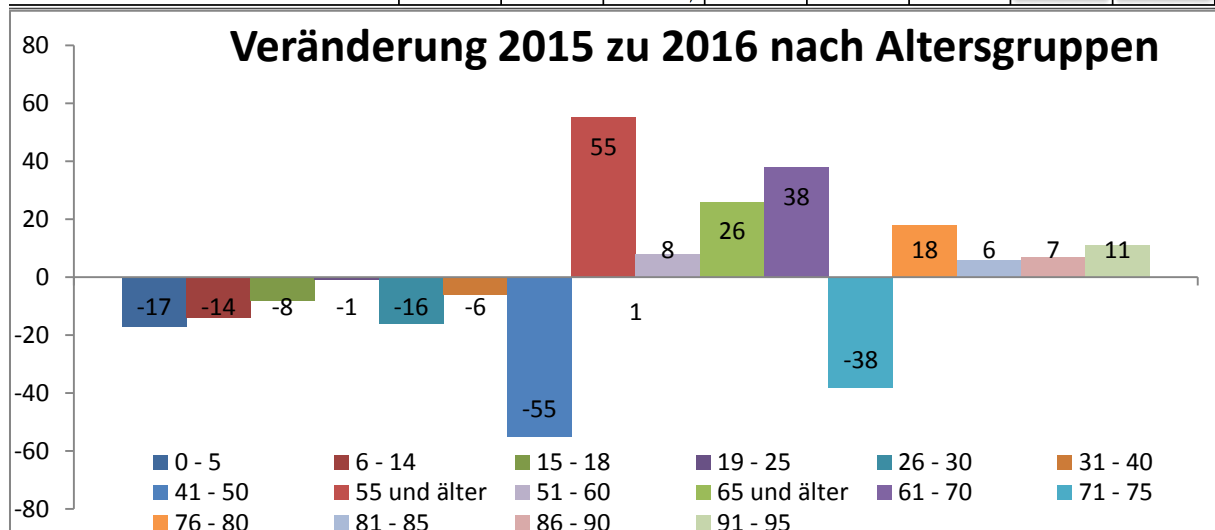
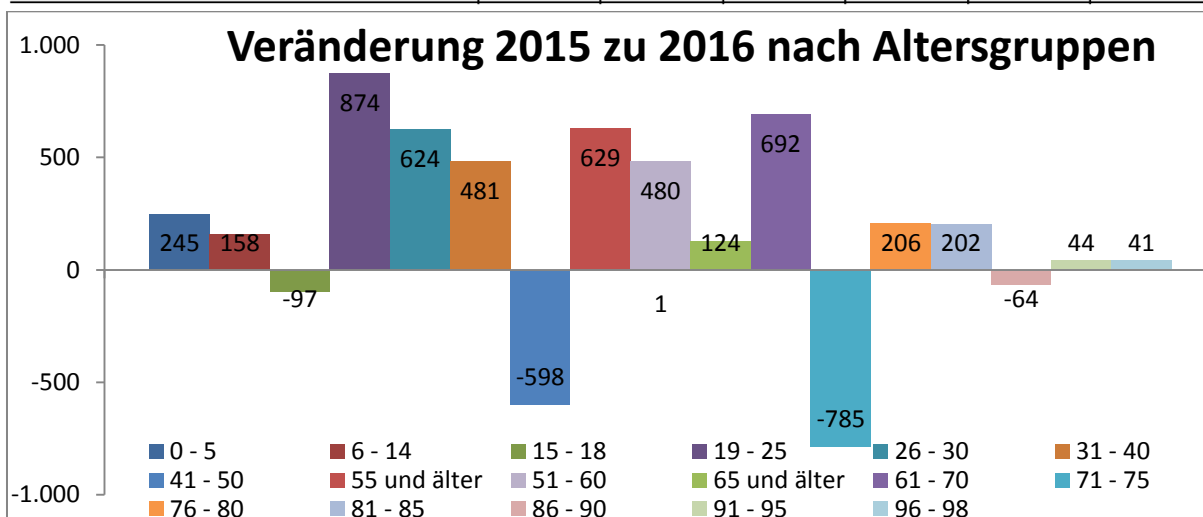


Tabelle 2: Einwohner/-innen mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Altersgruppen in der Stadt Osnabrück

Quelle: Einwohnermelderegister, Stand: jeweils 31.12.

Alter	Status (Vorgabe von Herrn Klecker)	Stadt insgesamt				Veränderung zum Vorjahr	
		2015		2016		Anzahl	% -Punkte
		Anzahl	%	Anzahl	%		
0 - 5	Kita	8.276	5,0	8.521	5,1	245	0,1
6 - 14	Hort	11.903	7,2	12.061	7,2	158	0,0
15 - 18	Schulausbildung / Volljährigkeit	6.158	3,7	6.061	3,6	-97	-0,1
19 - 25	Berufsfindung	20.627	12,5	21.501	12,8	874	0,3
26 - 30	Erwerbsanfang / Familiengründung	14.458	8,7	15.082	9,0	624	0,2
31 - 40	Erwerbsleben	21.482	13,0	21.963	13,1	481	0,1
41 - 50	Erwerbsleben	22.951	13,9	22.353	13,3	-598	-0,6
55 und älter	Beginn des Seniorenalters in OS-St.	50.419	30,4	51.048	30,4	629	-0,1
51 - 60	Erwerbsleben	21.696	13,1	22.176	13,2	480	0,1
65 und älter	Rentenbeginn	31.245	18,9	31.369	18,7	124	-0,2
61 - 70	Ende Erwerbsleben	15.409	9,3	16.101	9,6	692	0,3
71 - 75	Ruhestand	7.473	4,5	6.688	4,0	-785	-0,5
76 - 80	Ruhestand	7.204	4,3	7.410	4,4	206	0,1
81 - 85	Ruhestand	4.220	2,5	4.422	2,6	202	0,1
86 - 90	Ruhestand	2.625	1,6	2.561	1,5	-64	-0,1
91 - 95	Ruhestand	1.020	0,6	1.064	0,6	44	0,0
96 - 98	Ruhestand	104	0,1	145	0,1	41	0,0
99 und älter	Ruhestand	48	0,0	36	0,0	-12	0,0
Insgesamt		165.654	100,0	168.145	100,0	2.491	
Durchschnittsalter		42,2		42,1			



2 b) Wildapfelbaum in der Straße An der Margaretenkirche

Herr Klecker berichtet, dass die Früchte des Wildapfelbaums die Straße und das Nachbargrundstück verschmutzen. Der Baum soll zurückgeschnitten oder gefällt werden.

Herr Donnermeyer trägt die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetrieb vor: In Abwägung der beschriebenen Nachteile mit den sicherlich ebenfalls vorhandenen positiven Auswirkungen des Wildapfelbaumes (Blütenpracht im Frühjahr, Bienennährgehölz etc.) erscheint die temporär beschränkte Beeinträchtigung durch Fruchtfall aus städtischer Sicht tolerierbar. Der angesprochene Überhang über das Privatgrundstück wird geprüft und gegebenenfalls durch Rückschnitt reduziert.

Herr Donnermeyer führt aus, dass Bäume überwiegend eine Bereicherung darstellten, auch für die Vogelwelt. Soweit möglich, solle der Baum zurückgeschnitten werden, sofern er in das Nachbargrundstücke hineinragt.

Herr Klecker berichtet, dass es mühsam sei, im Herbst auf dem Grundstück die Früchte aufzulesen. Durch die Kehrmaschine würden die Früchte an der Straße nicht beseitigt. Mit einem Rückschnitt wäre er aber zufrieden.

2 c) Busanbindung des Ortsteils Voxtrup an die Gesamtschule Schinkel

Frau Hansmann berichtet, dass sich seit Beginn des neuen Schuljahres die Busanbindung an die Gesamtschule Schinkel extrem verschlechtert hat.

Herr Peters trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG vor: Im Oktober 2016 kam es im Bereich Voxtrup zu großen Behinderungen durch die Baumaßnahmen auf der A 33 und der Sperrung der Landstraße zwischen Lüstringen und Voxtrup. In dieser Zeit hatten alle Einsatzbusse, die diesen Bereich befuhren, Verspätung. Seit Beendigung der Baustellen gab es nach Auskunft des Mobilitätszentrums der Stadtwerke keine Beschwerden mehr.

Frau Hansmann bestätigt, dass sich die Situation verbessert habe, aber dennoch schlechter sei als vor dem Schuljahreswechsel. Es gebe nur noch eine statt zwei Einsatzbuslinien in Richtung Schinkel. Für die Schüler vom Schölerberg wurde die Einsatzbuslinie gestrichen. Durch die längeren Fahrzeiten müssen die Schüler nun früher aufstehen. Die Schülerbusse sollten zudem früher an der Gesamtschule ankommen, damit die Schulkinder ohne Hast die Klassenräume erreichen können. Die Situation werde als nicht zufriedenstellend gesehen. Von der Gesamtschule habe sie erfahren, dass diese zu Schuljahresbeginn über die geänderten Buslinien nicht informiert gewesen sei und daher den Schüler falsche Fahrzeiten mitgeteilt wurden.

Herr Henning berichtet, dass in manchen Stadtteilen keine Einsatzbusse fahren und Schüler die Linienbusse nutzen müssten. Es sei auch eine Frage der Kosten. Er bittet darum, dass sich die Stadtwerke direkt mit der Antragstellerin in Verbindung setzen.

2 d) Geschwindigkeitskontrollen am Wellmannsweg

Frau Potthoff berichtet, dass in der Tempo-30-Zone zu schnell gefahren wird und kurz vor der Ampel Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden sollen.

Herr Otte berichtet, dass in allen Bürgerforen Geschwindigkeitskontrollen aufgrund zu schnellen Fahrens gefordert würden. Neben den begrenzten Ressourcen an Personal und Kontrollfahrzeugen müsse vor allem die Grundlage für die Planung und Durchführung von Maßnahmen der Geschwindigkeitsüberwachung beachtet werden und zwar der niedersächsische Erlass „Richtlinie für die Überwachung des fließenden Verkehrs durch Straßenverkehrsbehörden“. Danach sind Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen dort zu konzentrieren, wo sich häufig Unfälle ereignen (Unfallbrennpunkte) oder die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich Unfälle ereignen werden (Gefahrenpunkte).

Unabhängig vom Vorliegen dieser inhaltlichen Voraussetzungen für den Bereich Wellmannsweg müssen auch bestimmte technische/räumliche Anforderungen an den Messstandort gegeben sein. Das Messfahrzeug bzw. Messgerät muss parallel zur Fahrbahn ausgerichtet werden und die Messstrecke in Fahrtrichtung der gemessenen Fahrzeuge muss gerade sein.

Im Bereich Wellmannsweg fehlt es an der Abstellmöglichkeit (Seitenstreifen, Parkstreifen) für das Radarfahrzeug, damit sind Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen dort nicht möglich.

Herr Klecker berichtet, dass die „30“-Straßenmarkierung erneuert werden müsse, da sie im Rahmen von Bauarbeiten mit einer Teerschicht überdeckt wurde.

Frau Halama bittet um Erneuerung der „30“-Markierung in der Erikastraße (in Höhe Fliesen-großhandel). Auch hier sei die Markierung durch Bauarbeiten nicht mehr sichtbar und in der Straße werde zu schnell gefahren. In der Erikastraße seien zudem viele Passanten unterwegs auf ihrem Weg zum Einkaufsmarkt.

2 e) Aufwertung und Ausbau des Spielplatzes An der Margaretenkirche (am Tennisplatz)

Frau Batsch teilt mit, dass Spielmöglichkeiten für die Kinder unter 3 Jahren fehlen. Im Sommer letzten Jahres seien kleine Kinder vom Gerüst hinuntergefallen. Die Fläche wäre für einen Mehrgenerationen-Spielplatz optimal.

Frau Potthoff teilt mit, dass der Spielplatz überarbeitet werden soll, da die Geräte seit 30 Jahren dort stehen. Zusätzlich sollten neue Geräte aufgestellt werden.

Herr Donnermeyer trägt die Stellungnahme des Osnabrücker Servicebetriebes vor: Der Spielplatz Wellmannswiesen bietet bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein Spielangebot für verschiedene Altersgruppen. Für die kleinen Kinder gibt es ein Wipptier, zwei Spielhäuser und eine Buddelkiste. Die schon etwas älteren Kinder finden ihre spielerische Herausforderung auf der Schaukel, den Balancierbalken oder dem Spielturm, der mit einer Sandbaustelle und einer Rutsche ausgestattet ist. Dieser Turm ist allerdings nicht für kleine Kinder geeignet, dies ist durchaus richtig beobachtet. Die ganz Kleinen können den Turm aber auch nicht eigenständig erklimmen, da dieser nur über eine Sprossenleiter zu erreichen ist und sich der erste Auftritt in 35 – 40 cm Höhe befindet.

Spielgeräte sind grundsätzlich so konzipiert, dass nur Kinder, die einen solchen Höhenunterschied eigenständig überwinden können, auch auf den Turm gelangen können, der für ihre motorischen Fähigkeiten ausgelegt ist. Der OSB stellt leider immer wieder fest, dass Kleinstkinder z. B. auf Spielplattformen gehoben werden, die für sie nicht konzipiert sind. Ergänzend ist daher auf die Aufsichtspflicht der Eltern / begleitenden Erwachsenen hinzuweisen.

Die letzte Besonderheit des Platzes ist die Seilbahn, die auch noch älteren Kindern Spaß bereitet.

Der benannte Spielturm ist in diesem Jahr im Rahmen der Spielgerätejahresausschreibung für den Austausch vorgesehen. Gerne nimmt der OSB den Hinweis auf, dass Angebote für die eher kleineren Kinder geschaffen werden sollen. Es wird ein niedrigerer Turm mit einer Sandbaustelle eingeplant, dessen Plattform sich auf einer Höhe von 50 cm befindet.

Herr Donnermeyer erläutert, dass sich die Alterszusammensetzung in den Wohnvierteln im Laufe der Jahre ändere und somit andere Geräte auf den Spielplätzen gewünscht würden. Daher sei der Osnabrücker Servicebetrieb dankbar für Anregungen.

Ein Bürger berichtet, dass es am Fußweg im vorderen und im hinteren Bereich Hundestationen gebe, die leider wenig genutzt würden. Es könnte hilfreich sei, den Abfalleimer, der etwas versteckt unter dem Baum steht, an einen besser sichtbaren Platz zu stellen, z. B. an der Ecke am Tennisplatz, oder am Zaun.

Weiterhin wird angeregt, am Regenrückhaltebecken eine Hundestation aufzustellen, da dort viele Spaziergänger mit Hunden unterwegs seien. Abfallbehälter seien dort vorhanden.

Herr Otte berichtet, dass im Osnabrücker Stadtgebiet zurzeit 188 Hundestationen aufgestellt seien, die pro Jahr mit einer Million Hundekotbeuteln bestückt werden. Er weist darauf hin, dass alle Hundehalter/-führer verpflichtet sind, den Hundekot unverzüglich zu beseitigen.

2 f) Parkplatzsituation und Baum im Wendebereich An den Spoolen

Herr Thater schildert folgende Situationen: Im Wendebereich wird willkürlich geparkt. Lieferfahrzeuge müssen rangieren. Der in der Platzmitte gepflanzte Baum verschlimmert die Situation. Die Fläche wird überfahren und als Hundeklo genutzt. Im weiteren Verlauf (An der Katharinenburg) wird im Kurvenbereich geparkt, in Richtung Am Mühlenkamp wird der Einmündungsbereich zugeparkt. Ein Taxifahrer parkt dort regelmäßig sein Fahrzeug, um in das - ebenfalls dort regelmäßig abgestellte Taxi - umzusteigen.

Herr Otte berichtet, dass in Wohngebieten oft über solche Situation geklagt werde. Erfahrungsgemäß seien es aber zum größten Teil die Anlieger selber, die falsch parken. Er teilt mit, dass der angesprochene Bereich durch den Verkehrsaußendienst in der Vergangenheit mehrfach zu unterschiedlichen Tageszeiten kontrolliert worden ist. Die beschriebenen Verkehrsverstöße konnten jedoch nur vereinzelt festgestellt werden. Der Verkehrsaußendienst wird diese erneuten Hinweise zum Anlass nehmen, die Kontrollen dort zu intensivieren.

Weiter trägt Herr Otte die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes vor: Der OSB hat sich die Situation vor Ort angeschaut und bietet die folgende Lösung für die Straße An den Spoolen an: Das Layout der Wohnstraße entspricht den üblichen Normen. Zur besseren Erkennbarkeit der Parkplätze werden Markierungen aus weißem, dauerhaftem Thermoplast angebracht. Die Nutzer sind nach der Straßenverkehrsordnung gehalten, lediglich in den markierten Flächen zu parken. Halten sich die Autofahrer an diese Vorgabe, ist die Straße gut zu befahren und für andere Nutzer wie Radfahrer und Fußgänger verkehrssicher.

Der Baum im Wendehammer ist Bestandteil der Grüneinrichtung der Straße, er ist gesund und soll erhalten bleiben. Die Baumscheibe wird von der Grünpflege Süd in Kürze gegen Befahren gesichert und im Frühjahr 2017 neu mit Stauden und Blumenzwiebeln bepflanzt.

Bei guter Witterung sollen die oben genannten Maßnahmen Ende März 2017 umgesetzt sein.

Ein Anwohner berichtet, dass Einfahrten zugeparkt werden und man dann in der Nachbarschaft nachfragen müsse, ob der Fahrzeugführer dort bekannt sei.

Eine Bürgerin teilt mit, dass die Müllabfuhrfahrzeuge rückwärts in diesen Straßenabschnitt hineinfahren müssen. Man habe schon vor Jahren auf die Situation in dieser Straße hingewiesen.

Herr Thater bestätigt diese Situation und berichtet, dass die Müllfahrzeuge bei beidseitig zugeparkten Straßenrändern gar nicht hineinfahren können und die Anwohner ihre Mülltonnen an die vordere Straße bringen müssten. Das Parken in Kurven sei gefährlich. Dort wo eine hohe Hecke stehe, könne an der Einmündung schnell ein Unfall passieren. Er führt aus, dass der öffentliche Parkraum inzwischen zu gering dimensioniert sei. Im Wohnviertel gebe es immer mehr Bewohner und man müsse davon ausgehen, dass jeder Haushalt über zwei Pkw verfüge. An Sonntagen könne man die Spielstraßen kaum mehr befahren. Die Situation verschlimmere sich immer mehr.

Herr Block von der Polizeistation Voxtrup berichtet, dass er in der letzten Woche wie auch am heutigen Tage vor Ort gewesen sei und die Halter der falsch geparkten Fahrzeuge direkt ansprechen werde. Jedem Führerscheinbesitzer sei bekannt, dass man im Kurvenbereich und an Straßeneinmündungen nicht parken dürfe. Es könne aber nicht jederzeit überall kontrolliert werden.

Die Besucher begrüßen das Vorgehen der Polizei mittels Beifall.

Auch Herr Henning bekräftigt, dass diese Maßnahme sicherlich wirksam sei.

Ein Bürger teilt mit, dass ca. ab 18 Uhr die Straßen An den Spoolen und an der Katharinenburg zugeparkt seien.

Herr Otte stellt klar, dass diese Parkflächen nicht für die Anwohner bereitgestellt würden, sondern für Besucher. Die Anwohner seien verpflichtet, ausreichend Parkraum auf ihren eigenen Grundstücken bereitzustellen. Ein Stellplatznachweis werde in jeder Baugenehmigung gefordert und die Stellplätze seien nachzuweisen.

Ein Bürger bittet darum, eine Zeitlang verstärkt zu kontrollieren, damit die Problematik der Verkehrsverstöße bewusst werde.

Ein weiterer Bürger spricht sich ebenfalls für verstärkte Kontrollen aus. Eine Geldbuße sei vermutlich das einzige Mittel, um die Situation zu verbessern. Es dürfe nicht passieren, dass die Falschparker ein Feuerwehrfahrzeug im Einsatz blockieren.

Ein weiterer Bürger merkt an, dass manche Pkw-Fahrer die Spielstraße offenbar mit einer Autobahn verwechseln.

Herr Henning berichtet, dass leider oft über Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen geklagt werde.

Herr Otte erläutert, dass durch den Verkehrsaußendienst in allen Stadtteilen kontrolliert werde und zwar nach Notwendigkeit und Bedarf. Dabei stelle sich immer wieder heraus, dass in den Wohngebieten vor allem die Anwohner selber zu schnell fahren würden.

Ein Bürger berichtet, dass er zu schnelles Fahren morgens um ca. 8 Uhr beobachte, wenn die Kinder von ihren Eltern mit dem Pkw zu Schule gefahren werden.

Herr Henning bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt als Mitteilung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einzubringen und seitens der Verwaltung ggf. weitere Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen die beschriebenen Parksituationen entschärft werden könnten.

2 g) Ausbau des Fußweges an der Straße In der Steiniger Heide im Abschnitt zwischen Am Mühlenkamp und Salbeiweg

Herr Eggemann setzt sich für den Ausbau des Fußweges ein, der zu schmal ist und zur Fahrbahn hin nicht abgesichert. Weiterhin fehlt eine ausreichende Beschilderung/Markierung der Tempo-30-Zone in der Straße In der Steiniger Heide.

Herr Otte trägt die Stellungnahmen der Verwaltung vor: Der Bereich In der Steiniger Heide zwischen Am Mühlenkamp und Holsten-Mündruper-Straße hat zurzeit den Charakter einer Baustraße. Die Einrichtung von Gehwegen wird erst im Zusammenhang mit einem Ausbau dieses Straßenabschnitts erfolgen. Diese Maßnahme ist aber im städtischen Haushalt aktuell nicht finanziert.

Die Beschilderung einer Tempo-30-Zone zeichnet sich dadurch aus, dass sie jeweils nur am Beginn und am Ende der Zone beschildert wird. Eine weitere Beschilderung innerhalb einer Tempo-30-Zone ist nicht zulässig. Durch Markierungen in Form einer „30“ auf der Fahrbahn kann die Regelung verdeutlicht werden.

Nach Informationen der Verwaltung ist die Tempo-30-Zone um den Bereich der Straße In der Steiniger Heide lückenlos beschildert und es befinden sich auch Markierungen auf den Fahrbahnen. Sollten die Markierungen nicht mehr sichtbar sein, wird darum gebeten, dies dem Osnabrücker Service Betrieb mit konkreter Ortsangabe mitzuteilen.

Herr Mierke berichtet, dass an dem Gehweg Begrenzungspfähle zur Straße hin standen, von denen aber nur noch zwei Stück vorhanden sind. Er bittet darum, die fehlenden Pfähle zu ersetzen, damit würde sich die Situation schon verbessern.

Herr Eggemann berichtet, dass der provisorische Straßenzustand schon seit Jahrzehnten bestehe. Auch er bittet darum, die fehlenden Pfähle zu ersetzen. Weiterhin schlägt er vor, den Asphaltstreifen des Weges etwas zu verbreitern, so dass sich dort zwei Passanten begegnen können.

2 h) Betreutes Wohnen in Voxtrup

Herr Elstro fragt, ob es einen neuen Sachstand gibt.¹

Herr Otte teilt mit, dass es bezüglich des Abbaus der vorhandenen 110 kV-Leitung keinen neuen Sachstand gibt. Momentan wird das Trassenfindungsverfahren für die geplante 380 kV-Höchstspannungsleitung Gütersloh-Umspannanlage Lüstringen durchgeführt. Der konkrete Zeitplan der Vorhabenträgerin AMPRION GmbH ist zurzeit noch nicht bekannt.

Ein Bürger fragt, ob auf dem Grundstück eine Teilbebauung möglich wäre. Der Bedarf für betreutes Wohnen im Stadtteil sei vorhanden. Die Hochspannungsleitung gebe es schon so lange im Stadtteil, dass sie kein Hindernis sein dürfte.

Herr Henning bestätigt, dass der Bedarf vorhanden sei und bekräftigt, dass sich die Ratsmitglieder für ein solches Vorhaben einsetzen würden. In den Beratungen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde festgelegt, dass keine Bauten unter der Hochspannungsleitung erfolgen sollen. Eine Teilbebauung sei auch nicht wirtschaftlich.

2 i) Parken an der Wasserwerkstraße - Sportplatz

Herr Schmidt berichtet über zugeparkte Grundstückseinfahrten während der Spiele des VfR Voxtrup, seitdem dieser in der Landesliga spielt.

Herr Henning teilt mit, dass der Verkehrsaußendienst in diesem Bereich Kontrollen durchführen wird.

Ein Bürger erläutert, dass die Straße in Höhe des Sportplatzes mit „Parken einseitig erlaubt“ beschildert sei. Er könne bei einer zugeparkten Straßenseite mit seinem 5 m langen Pkw nur noch in einer Richtung sein Grundstück verlassen und nur dann, wenn es keinen Gegenverkehr gebe. Durch den Aufstieg in die Landesliga werde der Sportplatz entsprechend öfters genutzt und es gebe mehr parkende Fahrzeuge an der Straße.

Ein Bürger fragt, ob die sogenannte Zirkuswiese für das Parken genutzt werden könnte.

Herr Otte merkt an, dass erfahrungsgemäß entfernt liegende Parkflächen nur wenig genutzt würden.

Herr Henning bittet die Verwaltung zu prüfen, ob das vom Antragsteller genannte Urteil des Oberverwaltungsgerichts Hamm zur Restbreite einer Straße für das Rangieren auf die Wasserwerkstraße Anwendung findet.

¹ siehe auch TOP 4a des letzten Bürgerforums Voxtrup am 17.08.2016; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind einsehbar unter www.osnabrueck.de/buergerforen

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) Allgemeine Mitteilungen der Verwaltung: Stadtputztag am Samstag, 25. März 2017

Herr Donnermeyer berichtet, dass in diesem Jahr zum 6. Mal der Stadtputztag durchgeführt wird. Die Stadt Osnabrück hat sich dem Aktionsbündnis „Der Norden räumt auf“ angeschlossen, an dem u. a. auch der Landkreis Osnabrück teilnimmt. Die bisherigen Stadtputztage seien sehr erfolgreich verlaufen. Bis zum 10. März könne man sich an der Aktion anmelden. Die Flyer liegen im Sitzungsraum aus.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Rückschnitt der Gehölze im Bereich Düstruper Straße ab dem Kreisel

Frau Halama berichtet, dass am Fußweg der Düstruper Straße ab dem Kreisel (gegenüber vom Bowling-Center) Gehölze mit dornigen Ranken wachsen und dort bereits die Reifen von Rollatoren durch die Dornen beschädigt wurden. Die Büsche sollten daher zurückgeschnitten werden.

4 b) Bargeldeinzahlungen in Sparkassenfilialen

Frau Halama fragt, ob für die Sparkassenfiliale Voxtrup Änderungen geplant sind. So könne man z. B. an der Filiale Arndtplatz am Schalter kein Bargeld mehr einzahlen. Dies würden ältere Personen als nachteilig ansehen.

Anmerkung zum Protokoll: Lt. Auskunft der Sparkasse Osnabrück werden in der Sparkassenfiliale Voxtrup am Schalter / Kasse keine Bargeldnoten entgegengenommen. Der Kunde kann sein Geld, auch gerne mit Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, am Geldautomaten mit Einzahlungsfunktion einzahlen. Kleingeld in haushaltsüblichen Mengen (insbesondere aus einem Spar-schwein) wird am Schalter entgegengenommen.

4 c) Schutz vor Einbrechern

Frau Halama bezieht sich auf die Diskussion zum Thema „Sicherheit an der Wohnungstür“ im der Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 03.02.2016² und schildert einen Fall, wonach ein Mitarbeiter der Stadtwerke Osnabrück in einem Mehrfamilienhaus mehrere Klingeln betätigt habe, um ein Schreiben in einen Briefkasten innerhalb des Gebäudes einzuwerfen.

Herr Peters sagt zu, dass die Stadtwerke die Angelegenheit direkt klären werden.

4 d) Wegeverbindung vom Verbrauchermarkt an der Meller Landstraße zur Eichenallee

Frau Westermann erinnert daran, dass es eine Planung für eine Fuß-/Radwegeverbindung vom neuen Verbrauchermarkt an der Meller Landstraße bis zur Eichenallee gegeben habe. Die Wegeverbindung werde auch von Anwohnern vom Schölerberg gewünscht. Sie bittet um Prüfung, inwieweit eine Realisierung möglich ist.

² siehe TOP 2b des Bürgerforums, die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen

4 e) Einsatz von Elektrobussen auf der Buslinie 41

Herr Klecker fragt, wann auf der Buslinie Elektrobusse eingesetzt werden.

Herr Otte teilt mit, dass lt. Planung der Stadtwerke Osnabrück die Linie 41 (Voxtrup-Haste) ab dem Jahr 2018 auf Elektrobus-Verkehr umgestellt werden soll.

Anmerkung zu Protokoll: Lt. Auskunft der Stadtwerke Osnabrück ist der Einsatz ab der 2. Jahreshälfte 2018 geplant.

4 f) Buslinienführung durch Düstrup

Herr Klecker fragt, ob es eine Änderung der Buslinie 81/82 mit einer Linienführung durch Düstrup geben werde.

Anmerkung der Stadtwerke Osnabrück zu Protokoll: Eine Weiterführung der Fahrten der Linie E81 über die Hettlicher Masch hinaus über den Wellmannsweg ist noch in der Diskussion, aber nicht abschließend geklärt.³

Eine darüber hinausgehende Führung der Linie 81/82 über Düstrup ist dagegen nicht im Gespräch und nicht vorgesehen.

4 g) Parkende Kfz auf dem Radweg an der Meller Landstraße

Ein Bürger teilt mit, dass an der Meller Landstraße (Ecke Hickinginger Weg) stadteinwärts der Radweg zugesperrt werde. Auch die Polizei wurde schon darauf hingewiesen.

4 h) Verkehrssicherheit an der Kreuzung Holsten-Mündruper-Straße / Am Mühlenkamp

Herr Thater spricht das Thema Verkehrssicherheit an der Kreuzung Holsten-Mündruper-Straße / Am Mühlenkamp an, über das in der Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 01.07.2015⁴ diskutiert wurde. Für die Busse der Linie 53 in Richtung Schölerberg sei es schwierig, dort abzubiegen. An dieser Stelle gebe es viel Berufsverkehr. Auch die Schüler des „Walking Bus“ laufen dort entlang. Er fragt, ob dort noch Anpassungen vorgesehen sind.

Frau Lampert-Hodgson berichtet, dass dort ein Ortstermin stattgefunden hat. An beiden Seiten wurde ein Parkverbot eingerichtet, so dass die Busse problemlos abbiegen können. Eine Hecke in Höhe des Zebrastreifens wurde gekürzt, um eine bessere Sicht zu ermöglichen. Vor dem Zebrastreifen wurden blau-weiße Reflektoren angebracht. Weiterhin sei auch ein Straßenbaum zurückgeschnitten worden. Allerdings sei die Situation noch immer nicht optimal.

Ein Bürger berichtet, dass aus Richtung An den Spoolen kommend beim Einbiegen in die Straße Am Mühlenkamp dort der Abschnitt mit dem Parkverbot verlängert werden müsste, da die Sicht nach links in den Straßenraum nicht ausreichend sei.

Frau Westermann schlägt vor, zu den Verkehrsschauen der Verwaltung mittels Bekanntgabe des Termins auch die Anwohner einzuladen, die von einer evtl. Änderung betroffen sein könnten. Die Akzeptanz der Anwohner würde sich erhöhen, wenn sie sich dort beteiligen und auch direkt Erläuterungen zu den Verkehrssituationen erhalten könnten.

Herr Otte berichtet, dass an den Verkehrsschauen Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Verkehrsplanung, der Polizei, der Stadtwerke, der Feuerwehr und ggf. weitere Fachleute teilnehmen. Eine zusätzliche Beteiligung von Anwohnern sehe er nicht als praktikabel an, da unterschiedlichste Wünsche geäußert werden würden.

³ siehe auch Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 17.08.2016, TOP 2a; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen

⁴ siehe TOP 2b der Sitzung

4 i) Düstriper Straße / Nähe Einmündung Habichtsweg: Rückschnitt von Gehölzen an der Verkehrsinsel

Ein Bürger berichtet, dass an der Düstriper Straße vor der langgezogenen Mittelinsel (vor der Einmündung Habichtsweg) das Gebüsch sehr hoch gewachsen sei. Kinder, die dort entlanglaufen, könne man von der Straße aus nicht mehr sehen. Dort sollte ein Rückschnitt erfolgen.

4 j) Personalveränderung in der Polizeistation Voxtrup

Herr Block von der Polizeistation Voxtrup teilt mit, dass er nach 13 Jahren Dienst die Polizeistation Voxtrup verlässt, um eine neue Tätigkeit beim Präventionsteam zu übernehmen. Er verabschiedet sich und dankt den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils sowie der Politik und der Verwaltung für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

Die Besucher des Bürgerforums bedanken sich mit großem Beifall.

4 k) Rehe in Hausgärten

Eine Bürgerin berichtet, dass im Bereich Wasserwerkwerkstraße und Düstriper Heide Rehe in die Hausgärten eindringen und dort Pflanzen abfressen.

Anmerkung zu Protokoll: Ansprechpartner der jeweiligen Hegeringe sind zu finden auf der Homepage der Jägerschaft Osnabrück-Stadt e. V. unter <http://www.ljn.de/jaegerschaften/osnabrueckstadt>.

4 l) Verkehrsbegehungen in Stadtteilen

Ein Bürger bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 1a (Verkehrsprobleme in Düstriper; siehe Anlage) und kritisiert, dass die Verwaltung keine Verkehrsbegehung für einen Ortsteil anbietet.

Herr Otte erläutert, dass Verkehrsbegehungen grundsätzlich zu einzelnen Themen durchgeführt werden und die hierzu erforderlichen Fachleute eingeladen werden, daran teilzunehmen. Wie unter TOP 1a ausgeführt, sei dies für ganze Stadtteile nicht realisierbar.

Herr Henning teilt mit, dass konkrete Anfragen gerne direkt an die Verwaltung gerichtet werden können. Anfragen könnten auch über den jeweiligen Bürgerverein oder die Ortsverbände der Parteien eingereicht werden. Weiterhin können die Ratsmitglieder aus dem für Voxtrup zuständigen Wahlbereich direkt angesprochen werden.

Herr Henning dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Voxtrup für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Mittwoch, 23. August 2017, 19.30 Uhr, Saal im Pfarrheim St. Antonius, Antoniusweg 15.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Voxtrup	Mittwoch, 08.02.2017	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Voxtrup fand statt am Mittwoch, 17. August 2016. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Verkehrsprobleme in Düstrup (TOP 4e aus der letzten Sitzung)

In der Sitzung war eine Verkehrsbegehung für den Ortsteil Düstrup vorgeschlagen worden, bei der vor Ort über Verkehrsprobleme diskutiert werden sollte.

Weiterhin wurde über fehlende „30“-Schilder sowie „30“-Piktogramme an den Straßen Am Heidekotten und Molenseten berichtet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Von allgemeinen ortsteilbezogenen Verkehrsbegehungen muss die Verwaltung leider Abstand nehmen, da verwaltungsseitig viele verschiedene Bereiche mit dem Thema „Verkehr“ befasst sind. Bei entsprechenden Begehungen ist oftmals im Vorfeld nicht eindeutig, welche Bereiche betroffen sind (Straßenneubau, Straßenunterhaltung, Verkehrsplanung, Verkehrslenkung, etc.). Alle Fachdienststellen jedoch in allen Stadtteilen und allen Begehungen zu beteiligen, bündelt und erfasst zu viel Arbeitskapazität.

Selbstverständlich steht die Verwaltung in konkreten Fragestellungen sehr wohl als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Verwaltung hat sich die Beschilderung vor Ort angeschaut und keine fehlende Schilderstandorte feststellen können.

Ziel einer Tempo-30-Zonenbeschilderung ist es u.a. Schilderstandorte zu reduzieren. So befindet sich jeweils immer nur am Anfang und dementsprechend am Ende einer 30-er Zone eine Verkehrsbeschilderung.

Markierungen können erst wieder ab Frühjahr bei entsprechender Witterungslage aufgebracht werden. Die Straßen Molenseten und Am Heidekotten werden auf der Liste der zu markierenden Straßen mit aufgeführt.

b) Parken im Einmündungsbereich Eichenallee (TOP 4l aus der letzten Sitzung)

In der Sitzung war berichtet worden, dass direkt hinter der Einmündung der Straße geparkt wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß § 12 Abs. 3 Nr. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken vor oder hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten unzulässig.

Da es sich hierbei schon um eine gesetzliche Regelung für alle Kreuzungen und Einmündungen handelt, ist eine zusätzliche Beschilderung für den konkreten Knotenpunktbereich Holsten-Mündruper-Straße/ Eichenallee nicht zulässig.

c) Parkmöglichkeiten am Fußballplatz (TOP 4k aus der letzten Sitzung)

Zu diesem Thema hat es am 18.10.2016 ein Abstimmungsgespräch zwischen dem VfR Voxtrup, dem Fachbereich Städtebau und dem Fachbereich Bildung, Schule und Sport gegeben. Da von keiner Seite akuter Handlungsbedarf gesehen wurde, soll zunächst abgewartet werden, wie sich die Situation an der Wasserwerkstraße in Zukunft entwickeln wird.